



Zum Haushaltsplan 2025 der Gemeinde Sinzheim

Sehr geehrter Herr Ernst, wertete Kolleginnen und Kollegen, liebe Sinzheimerinnen und Sinzheimer!

Vorneweg geht unser Dank an alle, die bei der Gemeinde Sinzheim arbeiten und sich engagiert einbringen. Auch unseren Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat und Ihnen, Herr Bürgermeister, sagen wir Danke für die gute Zusammenarbeit.

Der Haushaltsplan ist der mit Zahlen hinterlegte Fahrplan für die Gemeindeverwaltung für das Jahr 2025. Er bildet die tägliche Arbeit, aber vor allem auch die Investitionstätigkeit der Gemeinde ab. Auch in Zeiten schwieriger wirtschaftlicher Bedingungen als öffentliche Hand weiter zu investieren, halten wir Grüne für ausgesprochen wichtig.

Einer der größeren Posten in unserem Haushalt sind die - für uns unbestritten - wichtigen Ausgaben für die Betreuung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in Sinzheim.

Wir nehmen deshalb den Neubau der Kindergruppe auf dem St. Vinzenz-Gelände in Angriff. Das führt mit der Nähe zum Kinderhaus und der Kernzeit zu einer örtlichen Bündelung verschiedener Betreuungsangebote. Die erforderlichen Parkplätze werden unter das Gebäude verlegt. Die Holzbauweise, die Nutzung von Regenwasser und die Installation einer PV-Anlage sorgen für eine schonende Nutzung unserer Ressourcen.

Mit dem ab dem Schuljahr 2026/27 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung rückt für uns die Erweiterung der Grundschule Kartung in den Blick: Wir sehen die Grundschule Kartung zukünftig – ganz klar - als gebundene Ganztagesgrundschule und fordern eine Planung, die auf diese Nutzung ausgerichtet ist.

Soweit die großen Maßnahmen im Bereich Kindergarten und Schule: Auch kleine Maßnahmen drücken die Wertschätzung gegenüber unseren Kleinsten aus: Der bezogen auf die Schülerzahl zu kleine Schulhof der Grundschule Sinzheim steht vor einer

Erweiterung in den Garten des Pfarrzentrums. Herzlichen Dank, an die Pfarrgemeinde, für die Möglichkeit diese Fläche zu nutzen!

Das Außengelände des Kindergarten Vormberg wird saniert. Danke an den dortigen Förderverein für die Finanzierung von Zusatzmaßnahmen!

Die Investitionen in neue Heizöltanks in der Grundschule Sinzheim und in der Ortsverwaltung Leiberstung halten wir dagegen für falsch. Wir möchten stattdessen in zukunftsfähige Heiztechnik investieren. Denn das Heizen mit Öl wird durch die CO₂-Bepreisung zunehmend teurer werden.

Mit dem Radverkehrskonzept im Rücken gehen wir die Verbesserung der Radwegeninfrastruktur konsequent an: Nach der Fertigstellung des Radweges entlang der L80 bis zur Kreuzung Richtung Leiberstung, steht 2025 die Realisierung des Radweges bis auf die Höhe des Leiberstunger Sportplatzes an. Zwischenzeitlich geforderte Provisorien auf Schotterwegen durch den Bruchwald haben sich damit erledigt.

Unser Ziel ist eine gute Erreichbarkeit der Badestelle auch ohne Auto. Wir hatten deshalb eine Bushaltestelle beantragt. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember bedient die Buslinie 293 nun die neue Haltestelle Baggersee, Leiberstung.

Wenn wir jetzt schon beim öffentlichen Nahverkehr sind: In der Müllhofener Straße wird eine weitere barrierefreie Bushaltestelle gebaut werden. Den barrierefreien Zugang der Sinzheimer S-Bahnhaltestellen wollen wir Grüne außerdem nicht aus den Augen verlieren.

Nach dem Lückenschluss der B3neu können wir im Ortskern von einer Verlagerung des Durchgangsverkehrs profitieren. Die Chance besteht in einer für Sinzheim attraktiven „neue lebendige Mitte“. Wir erreichen das, indem wir den Verkehr beruhigen und den Fuß- und Radverkehr stärker berücksichtigen.

Mit der Unterkunft „In den Lissen“ kommt ein Herzensprojekt unserer Fraktion: Bezahlbarer Wohnraum. Gleichzeitig schaffen wir Kapazitäten für die Unterbringung von Geflüchteten. Das versetzt uns in die Lage Menschen unterzubringen, die in Not sind. Wir haben uns mit den Kritikerinnen und Kritikern dieses Projekts auseinandergesetzt und nicht über die Köpfe hinweg entschieden.

Wo finden sich im Haushalt ganz konkret Spuren unserer Arbeit als Fraktion? Über einen Änderungsantrag zum Haushalt sind Gelder für die Umsetzung des Landschaftsplans in den vorliegenden Haushalt gekommen. In der neuen Leiberstunger Ortsmitte wird als Folge unseres im letzten Jahr gestellten Antrags zum Hitzeschutz ein Trinkwasserspender aufgestellt werden.

Ein Satz zur Kreisumlage: 33% Kreisumlage, Sinzheim bezahlt über sechs Millionen an den Landkreis. Klingt fatal, jedoch finanzieren wir auf diesem Weg wichtige Dinge wie unsere Gesundheitsversorgung – Stichwort Zentralklinikum - oder eben beispielsweise den ÖPNV. Wenn die Kreisumlage uns hier zunehmend Schmerzen verursacht, ist das aber ein deutliches Zeichen dafür, dass die Kommunalen Haushalte unterfinanziert sind. Da müssen wir ganz kräftig in Richtung der „großen Politik“ winken, die hier etwas tun muss und beginnen sollte die Schuldenbremse pragmatischer zu diskutieren.

Es lohnt sich immer auch der Blick auf die Einnahmenseite und über den eigenen Kirchturm hinaus. Wir werden profitieren von einer Freiflächen-PV-Anlagen wie wir sie in der „Unteren Hurst“ zusammen mit Hügelsheim und Baden-Baden realisieren. So sollten wir auch den Bau von Windkraftanlagen auf Sinzheimer Gemarkung - auch auf dem Fremersberg - angehen. Wir sehen die Windkraft als Chance für Sinzheim. Würden doch Pachteinnahmen unsere Haushaltslage in den kommenden Jahren stabilisieren. Eine Bürgerenergiegenossenschaft könnte die Bürgerinnen und Bürger sowohl an den Investitionskosten als auch an der Rendite beteiligen.

In den nächsten Jahren sieht es finanziell für die Gemeinde Sinzheim nicht rosig aus, deshalb werden wir in Zukunft noch drängender die Frage stellen müssen: Hilft diese Investition den zukünftigen Generationen?

Für den diesjährigen Haushalt können wir als Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen diese Frage mit JA beantworten. Dementsprechend werden wir der heute vorgelegten Haushaltssatzung zustimmen.

Herzlichen Dank!

Für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Joachim Heck

Sinzheim, den 29.01.25